

Wege zum japanischen Markt: Vorsprung durch systematische und umfassende Information

Erfolgreiche Wege zum japanischen Markt setzen systematische und umfassende Informationen über Japan voraus. In einer am 24. November 1992 in den Räumen des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung* (München), gemeinsam mit dem *Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr* und dem *InfonetzBayern* (Regensburg) durchgeführten Veranstaltung wurden konventionelle Medien sowie elektronische Kanäle vorgestellt, die eine optimale Versorgung mit allen japanrelevanten Informationen gewährleisten.

H. Laumer (Leiter der Japan-Studienstelle und Mitglied des Vorstandes des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*), skizzierte anhand mehrerer Indikatoren zur wirtschaftlichen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit das wirtschaftliche Potential des Konkurrenten und Partners Japan. Am ifo Institut ist in

Kooperation von institutseigenem Informationszentrum und Japan-Studienstelle eine Clearingstelle für Japan-Informationen neu geschaffen worden, die Anfragen aus Wirtschaft und Politik (soweit ökonomische Fragestellungen angesprochen sind) umfassend bearbeitet und gegebenenfalls auch an externe, spezialisierte Informationsvermittler weiterleitet.

A. Ernst (in München arbeitende Japanexpertin) schilderte den großen Stellenwert, den professionelle Informationserfassung und -verarbeitung in Japan besitzt. Trotz zahlreicher Informationsmöglichkeiten und der Existenz einer Fülle von Einzelinformationen zu Japan besteht in der Bundesrepublik weiterhin ein Informationsdefizit. Es fehlt meist das Wissen darüber, wo und wie welche Informationen zu Japan zu erhalten sind. Im Gegensatz zu numerischen Daten, gestaltet sich das Abfragen text-

licher Informationen nach wie vor als sehr schwierig.

S. Martsch (Expertin für den japanischen Arbeitsmarkt und japanisches Management in der Japan-Studienstelle) berichtete über Organisationen, die Informationen über Aspekte der japanischen Wirtschaft und der deutsch-japanischen Handelsbeziehungen vermitteln. Die Darstellung bezog sich u. a. auf JETRO (Auslandshandelskammer Tokio), das Bundesinstitut für Außenhandelsinformation (Köln), den Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreis (Düsseldorf), das Deutsch-Japanische Zentrum (Berlin) und den Ostasiatischen Verein (Hamburg). Die Detailinformationen dieser Organisationen werden im ifo Institut in der Clearingstelle systematisch gesammelt und weiterverarbeitet.

Damit sind die Informationsmöglichkeiten zu Japan jedoch noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Erst durch die Nutzung elektronischer Datenbanken vervollständigt sich das Bild. Japan-Informationen in Datenbanken liegen über die ganze Welt verstreut vor, sind natürlich konzentriert in Japan selbst, wobei sie dort allerdings mit dem Problem der japanischen Sprache belastet sind.

Will man japanbezogene Datenbanken nutzbringend einsetzen, ist es geboten, den Markt elektronischer Informationsdienstleistungen in Japan selbst zu betrachten. Über diesen, von außen nur schwer durchschaubaren Markt referierte W. G. Stock. Die japanische Informationspolitik ist durch Programme mehrerer Ministerien bzw. Regierungsstellen geprägt. Das *Ministry of International Trade and Industry (MITI)* erarbeitete die zentralen Gesetzesvorlagen zur Information in Japan und hat zudem das

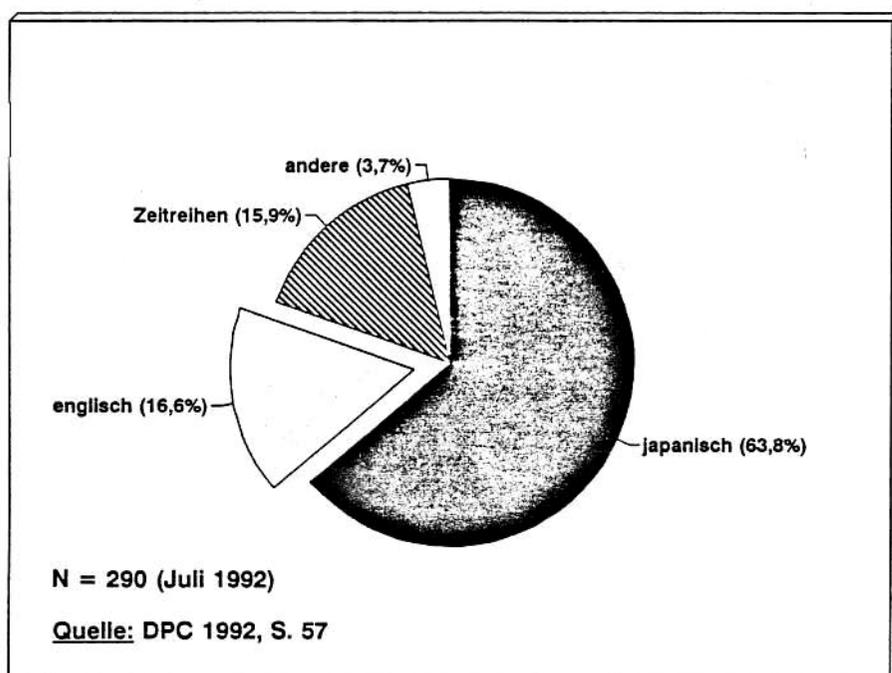


Abb. 1: Vom Ausland erreichbare japanische Datenbanken nach Sprache

Database Promotion Center ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um eine (dem europäischen *Information Market Observatory (IMO)* in Luxemburg ähnliche) Institution, die den Datenbankmarkt erfaßt und fördert. Unter der Federführung des *Ministry of Education, Science and Culture (MECS)* wurde ein nationales Bibliotheksinformationssystem eingeführt (National Center for Science Information Systems, NACSIS), das die gesamte Primärinformation aller japanischen Universitätsbibliotheken erfaßt und in einem Katalog nachweist. Die *Science Technology Agency (STA)* führt in ihrem Information Center (JICST) diverse wissenschaftlich-technische Datenbanken in japanischer Sprache. Gemeinsam mit einem deutschen und einem amerikanischen Kooperationspartner (via STN International) bietet JICST ausführliche bibliographische Daten in englischer Sprache zur japanischen Wissenschaft, Technik und Medizin an. Das *Japan Patent Office (JPO)* strebt im papierlosen System eine elektronische Erfassung aller eingereichten Patentschriften mit Retrieval über Online-Datenbanken und CD-ROM an. Bibliographische Nachweise japanischer Patente gibt es sowohl in japanischer als auch in englischer Sprache. Privatunternehmen im japanischen Informationsmarkt sind Nikkei, G-Search, NIFTY (das japanische CompuServe) und Cosmosnet (Teikoku). Bis auf Nikkei/London sind deren Dienstleistungen vorwiegend in japanischer Sprache erhältlich. Eine Privatinitiative von Fuji Xerox, mit einer englischsprachigen Datenbank (Japan Technology) den internationalen Markt zu erobern, schlug fehl; die Herstellerfirma SCAN C2C pflegt ihre Datenbank seit Juni 1992 nicht mehr weiter.

Die japanischen Datenbanken werden also vorwiegend für die Inlandsnutzung aufgebaut, wobei dies mit der Tatsache zusammenfällt, daß die Kunden inländische Produkte bevorzugen. 73 % der Umsätze auf dem japanischen Informationsmarkt entfallen auf japanische Anbieter, wobei die Hitliste der meistge-

Datenbank	Host	Hersteller	Typ	Inhalt
News	Nikkei	Nikkei	Volltext	Wirtschaftsnachrichten
Stock Information	Nikkei	Nikkei	Real-time	Börseninformationen
Major Econ. Ind.	Nikkei	Nikkei	Zeitreihe	Wirtschaft
Corporate Inf.	Nikkei	Nikkei	Dossiers	Unternehmen
COSMOS (*)	COSMOSNET	Teikoku	Dossiers	Unternehmen
JETRO-WINDS (*)	G-Search	JETRO	Verzeichnis	Handel
Book (*)	G-Search	Nichigai	bibliogr.	Neuerscheinungen
Newspapers (*)	G-Search	Asahi Shimbun Mainichi Shimbun Yomiuri Shimbun	Volltext	Zeitungsartikel
Chunichi (*)	NIFTY	Chunichi Shimbun	Volltext	Zeitungsartikel
Flower Market (*)	NIFTY	Tokyo Ohta	Real-time	Preise
Per-Golf (*)	NIFTY	NIFTY	Real-time	Sportmeldungen
JICST File on Science and Techn. (*)	JOIS	JICST	bibliogr.	Wiss./Technik
JICST File on Current Research (*)	JOIS	JICST	Verzeichnis	Projekte
JICST File on Medical Science (*)	JOIS	JICST	bibliogr.	Medizin
JICST Holdings (*)	JOIS	JICST	bibliogr.	Katalog
JICST-E	STN	JICST	bibliogr.	Wiss./Techn./Medizin
JGRIP	STN	JICST	Verzeichnis	Projekte
Japlo	Orbit	Japlo	bibliogr.	Patente
Japan Patent (*)	Patolls	Japlo	bibliogr.	Patente
Utility Model (*)	Patolls	Japlo	bibliogr.	Patente
Trademark (*)	Patolls	Japlo	bibliogr.	Warenzeichen
Inpadoc	Dialog Orbit STN	Japlo; Europäisches Patentamt	bibliogr.	Patente
NACSIS-IR (*) (derzeit kein internationaler Zugang möglich)	NACSIS	NACSIS	bibliogr.	Katalog
Asahi	FT Profile	Asahi Shimbun	Volltext	Zeitungsartikel
Japan News Wire	Data-Star	Comline	Volltext	Nachrichten
Kyodo News Service	Data-Star Dialog	Kyodo News Service	Volltext	Nachrichten
Japanese Corporate Directory	Data-Star	Comline	Dossiers	Unternehmen
Teikoku (Auszüge aus COSMOS)	Dialog	Teikoku	Dossiers	Unternehmen
(*) =: In japanischer Sprache				
<u>Quellen:</u> DPC 1992, S. 93-109; Stock 1991, S. 2; Unterlagen der Hosts				

Abb. 2: Online-Datenbanken japanischer Hersteller (Beispiele)

<u>Datenbank</u>	<u>Host</u>	<u>Hersteller</u>	<u>Typ</u>	<u>Inhalt</u>
D&B Asia-Pacific	Dialog	Dun & Bradstreet	Dossiers	Unternehmen
Kompass Asia-Pac.	Dialog	Kompass Intern.	Dossiers	Unternehmen
World Patents Index	Orbit Dialog Questel	Derwent	bibliogr.	Patente
Japinfo	Data-Star	Eurobrokers	bibliogr.	graue Literatur
ifo Literaturdatenbank	GENIOS GBI	ifo Institut	bibliogr.	Literatur
ECONIS	ECONIS	ZBW Kiel	bibliogr.	Katalogeinträge
NTIS	Dialog Data-Star Orbit u.a.	U.S. National Technical Inf. Center	bibliogr.	graue Literatur
PTS PROMT	Dialog Data-Star BRS u.a.	Predicasts	bibliogr. Volltext	Wirtschafts- nachrichten
PTS Newsletters	Dialog Data-Star	Predicasts	Volltext	Reports
Investext	Dialog Data-Star	Thomson Financial Networks	Volltext	Reports
Reuters	Dialog Data-Star FT Profile	Reuters	Volltext	Nachrichten
SciSearch	Dialog Data-Star Orbit DIMDI	Institute for Scientific Information	bibliogr.	Zitationen

Quelle: Stock 1991, S. 2; aktualisiert

Abb. 3: Online-Datenbanken nicht-japanischer Hersteller

nutzten Hosts von drei japanischen Computerzentren angeführt wird. Dies sind JOIS (JICST Online Service), Nikkei und Patolis (der Online-Service des japanischen Patentamtes). Erst danach kommt mit DIALOG ein ausländischer Host, dem wieder japanische Hosts folgen. Erst jetzt kommen STN International (Deutschland, USA, Japan) und G-Search.

Von den 290 (von insgesamt 825) vom Ausland überhaupt zugänglichen japanischen Datenbanken liegen (vgl. Abb. 1) etwa zwei Drittel in japanischer und etwa 17 % in englischer Sprache vor; ungefähr 16 % sind Zeitreihendatenbanken. Außerhalb Japans und damit in verbreiteteren Sprachen gibt es weitere etwa 20 Datenbanken mit Japan-In-

formationen (u. a. bei DIALOG, Datastar, FT Profile oder ORBIT). Die Abbildungen 2 und 3 zeigen beispielhaft einige Online-Datenbanken japanischer wie nicht-japanischer Hersteller.

Wie hat nun das ifo Informationszentrum auf die Herausforderung reagiert, den japanischen Informationsmarkt für sich zu erschließen? Zunächst mit Hilfe konventioneller Medien im Rahmen bibliothekarischer Arbeit. Über die Japan-relevanten Bestände der Bibliothek und ihren Online-Katalog berichtete P. Braitscher. Seit dem Jahr 1989 arbeitet die Bibliothek für alle Bibliotheksverwaltungs- und Nutzungsfunktionen mit einem elektronischen System. Von der Bestellung über die Katalogisierung und inhaltliche Erschließung bis hin zur

Ausleihverbuchung geschieht alles mit Hilfe eines EDV-Systems, das über das lokale PC-Netz auf dem Schreibtisch jedes Wissenschaftlers abrufbar ist. Japan-Literatur kann im OPAC (Online Public Access Catalogue) gezielt über Buchtitel, eine spezielle Signatur oder anhand der Deskriptoren gesucht werden. Die häufigsten Themen der im ifo Institut beschafften einschlägigen Bücher betreffen (natürlich außer Japan) die USA, Deutschland, Unternehmen, Direktinvestition und Industrie. Der OPAC des ifo Informationszentrums ist online beim Host GBI zugänglich. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Möglichkeiten des OPAC am konkreten Suchbeispiel „Werkzeugmaschinenbranche in Japan“ vorgeführt.

Das ifo Institut ist Herausgeber der Zeitschrift „Japan: Analysen – Prognosen“ sowie der „Buchreihe ifo Studien“ zur Japanforschung. Wie alle anderen Publikationen des Instituts sind auch diese Veröffentlichungen in einer online zugänglichen Datenbank (ifo Literaturdatenbank bei den Hosts GENIOS, GBI und SPACOM) abrufbar. Über dieses elektronische Medium sowie über das im Informationszentrum verfügbare „elektronische Weltwissen“ aus externen Datenbanken berichtete S. Fink. Das ifo Informationszentrum hat (abgesehen von seinen hausinternen Dokumentationen) Zugriff auf 23 Hosts und mehr als 70 externe OPACs. Darunter befinden sich alle (nicht-japanischsprachigen) Hosts mit einschlägigen Japan-Informationen. Bei einer ebenfalls durchgeführten Life-Präsentation wurden (in Weiterführung des angesprochenen Recherchebeispiels) Informationen zur japanischen Werkzeugmaschinenbranche im allgemeinen und zu einem Unternehmen dieser Branche (Mori Seiki) im besonderen recherchiert. Moderiert wurden die Vorführungen von H.-G. Hilpert, einem Kenner des japanischen Maschinenbaus. Im Online-Katalog der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften in Kiel (ECONIS) konnten voll zutreffende Aufsätze zur Geschichte der japanischen Werkzeugmaschinenindustrie gefunden wer-

den. Informationen aus der deutschen Wirtschaftspresse wurden beim Host GENIOS in der Datei Handelsblatt abgefragt, und beim Host ORBIT wurde im File JAPIO eine statistische, informetrische Untersuchung zur Patentanmeldung unserer Beispielbranche durchgeführt. Beim Host DIALOG suchte S. Fink nach internationalen Wirtschaftsnachrichten in der Datenbank Predicasts PROMT sowie nach einem Firmendossier bei Dun & Bradstreet Asia/Pacific. Die neuesten Agenturmeldungen von Reuters wurden beim Host Datastar recherchiert, und wissenschaftlich-technische Informationen zu Japan konnten beim Datenbankanbieter STN International im File JICST-E nachgewiesen werden. Über den deutschen Netzknoten von STN in Karlsruhe wurde erstmals (via Satellit) in Japan selbst ein Computer angesprochen.

Nach einer kurzen Einführung in die japanische Datenbankindustrie (213 Unternehmen im Markt; Umsatz 2,4 Milliarden DM) führte J. Bauermeister (Informationsvermittlerin für japanischsprachige Datenbanken im ifo Institut) das Recherchebeispiel weiter. Bei G-Search, einem japanischsprachigen Host in Tokio, wurden für die Firma Mori Seiki Bilanzinformationen bei der Datenbank *Teikoku zaimu joho* gesucht. Das Auslandsengagement von Mori Seiki wurde im File *Toyo keizai kaigai shinshutsu kigyō* nachgefragt, Informa-

tionen zur Geschäftsleitung bei *Toyo keizai yakui joho*, Übersichten zur Gesamtbranche im File *New Business gyōkai Report* sowie Artikel über Mori Seiki in der japanischen Fachpresse in der Datenbank *Nikkam kogyō shinbun kiji detabesu*.

Mit dem Angebot, englisch- wie japanischsprachige Datenbanken online zu recherchieren sowie auf ein breites Angebot konventioneller Medien zurückgreifen zu können (verbunden mit dem wirtschaftswissenschaftlichen und japanologischen Know-how der Mitarbeiter der Japan-Studienstelle) weist sich das Informationszentrum des ifo Instituts als eine erste Adresse für Informationsbeschaffung über Japan aus.

Als Fazit der Tagung läßt sich feststellen:

1. Der japanische Markt für elektronische Informationsdienstleistungen ist vorwiegend national orientiert. Dies gilt sowohl für die Nachfrage als auch (in noch größerem Maße) für die Anbieterseite.
2. Will man vom Ausland vom japanischen Datenbankangebot Gebrauch machen, muß man quasi einen japanischen Kunden simulieren.
3. An Problemen sind dabei zu beachten:
Sprachkompetenz, Technikkompatibilität und Beschaffung geeigneter

Hard- bzw. Software, teilweise langwierige Verhandlungen mit japanischen Hosts vor Vertragsabschluß, hohe Grundpreise bei japanischsprachigen Diensten.

4. Sind die Probleme hausintern nicht rentabel zu lösen, so ist der Weg zu einem auf Japan spezialisierten Information Broker zu empfehlen.

Japan; Datenbank; Host; Wissenschaft und Technik; Wirtschaft

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang G. Stock, Ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Informationszentrum, Poschingerstr. 5, W-8000 München 86

Literatur

Databases in Japan 1992. – Tokio : Database Promotion Center, 1992.

Databases in Japan. – Luxemburg : Information Market Observatory, 1991. – (= IMO Working Paper ; 91/3).

Masamitsu Negishi: A view of information policy in Japan. Workshop on information in the economy and society. 03.-04.11.1992. Skript. – Luxemburg : Commission of the European Communities, DG XIII, 1992.

Stock, W. G.: Online zugängliche Datenbanken zu Japans Wirtschaft und Wissenschaft. – In: Japan: Analysen – Prognosen (1991) Nr. 63, S. 1–14.